

und Gewalt. Das hat sich seit fünfhundert Jahren nicht geändert. Dabei funktioniert bildende Kunst nicht nur als Kommentar, sondern auch als Katalysator. Häufig nimmt sie dabei neue Formen an. Nicht von ungefähr widmet sich die Lutherdekade 2015 dem Thema von Bild und Wort. Denn im Umfeld des Bauernkrieges entstand mit den Einblattdrucken ein innovatives Medium. Flugschriften der Protestanten verbreiteten die Ideen der Reformation. Die polemisch zugespitzten Holzschnitte trafen den Nerv der Zeitgenossen. Sie waren leicht reproduzierbar, erschwinglich und erreichten ein großes Publikum.

3



- 1 **Re:bellion // Re:ligion // Re:form**, 2015  
Jan Brokof, Entwurf (Titelbild)
- 2 **Der Teufel mit der Sackpfeife**, 1535  
Erhard Schön, Faksimile des kolorierten Holzschnittes
- 3 **Das Vater Unser**, 1921  
Max Pechstein, Holzschnitt

## Lutherdekade

Die Ausstellung RE:BELLION // RE:LIGION // RE:FORM in den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum findet im Rahmen der Lutherdekade statt und wird im Frühjahr 2016 im Städtischen Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen zu sehen sein.

## Barrierefreiheit

Ein barrierefreier Zugang ist über den Innenhof möglich. Die Dauerausstellung ist eingeschränkt zugänglich und die Sonderausstellung ist rollstuhlgeeignet.  
\*Zur Eröffnung und allen Vorträgen ist für maximal 15 Personen eine induktive Höranlage verfügbar.

## Kuratorinnen

Susanne Altmann, Dr. Petra Lewey

## KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU

### Max-Pechstein-Museum

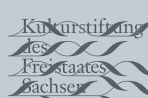
Lessingstraße 1, 08058 Zwickau, Telefon 0375 834510  
kunstsammlungen@zwickau.de  
www.kunstsammlungen-zwickau.de  
www.foerderverein-kunstsammlungen-zwickau.de

## Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 13 bis 18 Uhr; Schließtage: Karfreitag, Heiligabend, Silvester

## Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Zwickau, Kulturamt,  
KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum  
Redaktion: Kulturamt Zwickau  
Gestaltung: ö\_konzept  
Fotos/Copyright: Ratsschulbibliothek Zwickau (2, 4),  
KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum (3),  
Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen (5),  
Galerie Thomas Flor, Berlin (6) und von den Künstlern  
Druck: saxoprint



## Künstler agieren im Umbruch

31.10.2015 – 24.01.2016



KUNSTSAMMLUNGEN  
ZWICKAU  
Max Pechstein Museum

## Religion und Krisen

Spannungen in Glaubensfragen und soziales Unbehagen lösen Umbrüche aus. Insofern stehen Reformation und Deutscher Bauernkrieg modellhaft für komplexe Krisensituationen. Blicken wir heute auf den Arabischen Frühling, nach Israel und Palästina, auf die Islamische Republik Iran, auf den langjährigen Bürgerkrieg in Sri Lanka oder auf Russlands wieder erstarkte Orthodoxie, so wird klar: Allzu oft begleiten religiöse Dispute die Kontroversen oder lösen sie gar aus. Konträre religiöse Ansichten liefern Rechtfertigungen für Aufstand





## Flugschriften im Update

Unmut und Auflehnung erzeugen also ihre eigene visuelle Kultur. Mit globalem Radius verfolgt

RE:BELLION // RE:LIGION // RE:FORM diese Phänomene.

Ein Spezialprojekt in Kooperation mit dem ЛУБОК-Verlag Leipzig dockt genau zwischen Historie und Aktualität an.

Die exzellenten Linolschnittbücher von ЛУБОК fußen auf der Tradition alter russischer Bilderbögen und damit auf einem demokratischen Zugang zu Kunst.

Für unsere einzigartige Edition produzierten Künstler aus allen Weltgegenden neue Linolschnitte mit aktuellem politischen Inhalt: Ägypten, Südsudan, Sri Lanka, Indien, Israel, USA, Russland und Deutschland. Pointierte, auch satirische Blätter fangen den Zeitgeist und die Zustände in Krisenregionen ein. Sie transportieren aktuelle Geschichte in ein zeitloses Medium. Nicht zu vergessen, dass Flugblätter, Cartoons oder Schablonengraffitis heute im Klima von Auf- und Umbrüchen mindestens genauso relevant sind, wie einst die Holzschnitte.

### Das Mönchskalb zu freyberg



4 **Mönchskalb, 1523**  
Lucas Cranach d. Ä.,  
Holzschnitt

5 **Heller Lichter  
Haufen, 1975**  
HAP Grieshaber,  
Farbholzschnitt

6 **ROSTA-Fenster,  
Dezember 1921**  
Amshei Niurenberg,  
Schablonendruck



## Von Lucas Cranach bis Nina Paley

Weitere präsentierte Werke halten den brisanten Spannungsbogen: Cranachs Holzschnitte etwa oder vorreformatorische Kulturbilder in sogenannten „Götzenkammern“ überdauerten, außerdem die selten gezeigten „Rosta-Fenster“ der sowjetischen Avantgarde sowie expressionistische Reaktionen auf religiöse Themen nach 1918.

Hochaktuelle Installationen und Videoarbeiten setzen sich direkt mit der Gegenwart auseinander: Lichtarbeiten von Daniel Rode, seit 2011 in Kairo entstanden; der Film „This Land is Mine“, eine tragikomische Geschichte Israels von Nina Paley; religionskritische Fahnenobjekte von Nadia Plungian und Till Ansgar Baumhauers Referenzen zu afghanischen Kriegsteppichen.

### Beteiligte Künstler

Hans Brosamer, Jacques Callot, Lucas Cranach d. Ä., Albrecht Dürer, HAP Grieshaber, Lea Grundig, Max Pechstein, Erhard Schön, Dziga Vertov

Khalid Wad Albaih (Südsudan/ Katar), Till Ansgar Baumhauer (D), Jan Brokof (D), Markus Draper (D), Ganzeer (Ägypten), Maripelly Praveen Goud (Indien), Viktoria Lomasko (RU), Nina Paley (USA), Nadja Plungian (RU), Pala Pothupitiye (Sri Lanka), Daniel Rode (D), Daniel Sasson mit Eran Segal (Israel), Henrik Schrat (D), Gabriele Stötzer / Künstlergruppe Erfurt (D)

# riot



7 **Cairo Marriott, 2012**  
Daniel Rode,  
Installation

8 **This Land is Mine, 2012**  
Nina Paley, Film still

9 **Carving Mudra (Mudra  
des Schneidens), 1915**  
Maripelly Praveen  
Goud, Linolschnitt

